

## Enthüllung Gottes Nr. 71

### Die Weihnachtsbotschaft - "Fürchte dich nicht"

23. Dezember 2018

Bruder Brian Kocourek

Heute Morgen möchte ich über die Weihnachtsbotschaft sprechen, und diese Botschaft, die ich Ihnen heute Morgen überbringen möchte, ist dieselbe Weihnachtsbotschaft, die der Engel des Herrn Joseph gebracht hat, bevor der erstgeborene Sohn Gottes geboren wurde. Es ist auch dieselbe Weihnachtsbotschaft, die der Engel des Herrn zu Zacharias gebracht hat, bevor Johannes der Täufer geboren wurde, und es ist auch dieselbe Weihnachtsbotschaft, die der Engel des Herrn zu Maria gebracht hat, bevor sie das gesprochene Wort zuerst in ihrem Herzen empfing um es in ihren Leib fallen zu lassen. Es ist auch dieselbe Weihnachtsbotschaft, die der Engel des Herrn an jenem schönen Morgen, als der Sohn Gottes geboren wurde, zu den Hirten brachte.

Es ist dieselbe Weihnachtsbotschaft, die ich Ihnen heute Morgen überbringen möchte, da ich als Ihr Pastor Gottes Engel für diese Gemeinde bin.

William Branham Prophet Gottes sagte in seiner Predigt. **Offenbarungsbuch der Symbole 56-0617 P: 33** *Wenn ein Junge an der Tür war und an den Türriegel geklopft hat, sagt den Pförtnern: "Ich habe hier ein Telegramm für Frau So-and-so und Herr So-and-so. so." Er würde ein Bote sein, ein irdischer Engel. Ihr Pastor, wenn er hier auf der Plattform steht und das Wort Gottes dient, ist er Gottes Engel für die Kirche, Botschafter für die Kirche. Deshalb sollte ein Pastor dieses Wort niemals verlassen, sondern direkt beim Wort bleiben, weil er den Platz des Hirten einnimmt, denn das Wort "Pastor" bedeutet "Hirte". Schau nach und finde heraus, ob das nicht stimmt. Ein Pastor ist ein Hirte, und der Heilige Geist hat ihn zum Aufseher gemacht über Seine Kirche und Herde, um sie zu ernähren. Was mit? Das Wort Gottes. Amen.*

Und in diesem Sinne möchte ich noch etwas anderes vorlesen, was Bruder Branham in seiner Predigt gesagt hat. **Gott versteckt sich selbst in der Einfachheit, dann offenbart sich in 63-0317M P: 21** *Wenn ein Prediger vor eine Versammlung tritt, nachdem er gebetet hat, und mit der Salbung des Geistes, dann werdet ihr mit Sicherheit etwas vom Himmel hören. Das ist alles. Nichts kann diesem im Wege stehen. Aber wenn du ein Durcheinander kommst, dann bist du so verwirrt, und der Heilige Geist ist betrübt. Wir wollen das nicht. Nein, wir wollen hierherkommen, um anzubeten. Wir haben alle ein liebliches Zuhause (ich werde dazu noch in einer Minute kommen), und allesmögliche, wo wir unsere Freunde besuchen oder mitnehmen. Aber dieses ist das Haus des Herrn.*

Wenn du also zu unseren Freunden gehst, die du mit deinen Freunden besuchst, aber wenn du zu Gottes Haus kommst und wie William Branham sagte: "**Dies ist das Haus des Herrn.**" Deshalb kommen Sie hierher, um ihn zu besuchen. Wenn wir also gebetet kommen und erwarten, durch seinen richtigen Kanal von Gott zu hören, sind wir vorbestimmt, vom Himmel zu hören.

**Wenn ein Prediger vor eine Versammlung tritt, nachdem er gebetet hat, und mit der Salbung des Geistes, dann werdet ihr mit Sicherheit etwas vom Himmel hören. Das ist alles. Nichts kann diesem im Wege stehen.**

Deshalb möchte ich als Gottes Engel für diese Kirche, Sein Gesandter für diese örtliche Versammlung, Ihnen heute Morgen dieselbe Weihnachtsbotschaft überbringen, die der Engel des Herrn zur Zeit der Geburt des erstgeborenen Sohnes in seine erste Kirche gebracht hat von Gott.

Und um das zu tun, müssen wir auch verstehen, wer diese erste Kirche war, denn wenn wir sehen können, wer sie war und ihre Eigenschaften und Charakteristik betrachten, wird das, was wir im Alpha gesehen haben, für uns in diesem Omega vielleicht bald Realität.

Deshalb möchte ich Ihnen zeigen und darauf hinweisen, wer diese allererste Gemeinde im Alpha war, damit Sie sehen können, dass sie die allerersten Zeugen der Geburt des Sohnes Gottes waren.

Bruder Branham nannte sie die erste Kirche. Und deshalb werden wir uns diese Weihnachtsbotschaft im Alpha ansehen und sehen, wie sie sich auf jeden Einzelnen auswirkt, dem diese schöne Weihnachtsbotschaft gegeben wurde.

Lassen Sie uns heute Morgen unsere Bibeln für unseren Text Lukasevangelium öffnen, und wir beginnen mit Kapitel eins und beginnen mit dem Lesen von Vers 5.

**Lukas 1:5-6** *In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung Abijas; und seine Frau war von den Töchtern Aarons, und ihr Name war Elisabeth. 6 Sie waren aber beide gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Rechtsbestimmungen des Herrn.*

Die ersten Attribute, die wir hier in Bezug auf die allerersten Mitglieder der ersten Kirche sehen, sind die Tatsache, dass sie vor Gott gerecht waren. Nun kommt dieses Wort rechtschaffen aus dem Altenglischen und bedeutet mit Recht weise. Sie waren also in Bezug auf Gott und seine Gebote und seine Handlungen, die sie als tadellos betrachteten, zu Recht weise.

Beachten Sie, dass nichts darüber gesagt wird, wie religiös sie waren oder wie eifrig sie waren, aber das Wort Gerechtigkeit wird verwendet, um ihren Weg mit Gott zu beschreiben. Mit anderen Worten, ihr Weg mit Gott und ihre Befolgung und Befolgung aller Gebote und Verordnungen ist ein Spiegelbild oder ihre Rechtschaffenheit mit Gott und Seinem Wort.

**1Johannes 3:7** *Wer die Gerechtigkeit übt, der ist gerecht, gleichwie Er (Er spricht von Gott,) gerecht ist. Wir sehen also, dass wir die Bezeichnung als gerecht erhalten, nicht aufgrund dessen, was wir wissen, sondern aufgrund dessen, was wir mit dem tun, was wir für richtig halten. "Wer Gerechtigkeit tut, ist Gerechtigkeit". Wer das Richtige tut, zeigt, dass er mit Recht weise ist. Und dann fügt Johannes hinzu, "auch als" (was bedeutet auf die gleiche Weise wie) Er (Gott) ist zu Recht weise. Also ist unser Tun das, worauf Gott schaut, denn "an ihren Früchten sollst du sie erkennen". Und das ist **Johannes 14:12**, so wie Jesus es tat. Wenn jemand Ihnen sagt, dass die Gemeinde nicht so handeln muss wie Jesus, zeigt er, dass er nicht richtig weise ist.*

Jetzt lesen wir weiter **Lukas 1:7-9** *Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und sie beiden waren in fortgeschrittenem Alter. 8 Es geschah aber, als er seinen Priesterdienst vor Gott verrichtete, zurzeit, als seine Abteilung an die Reihe kam, 9 da traf ihn nach dem Brauch des Priestertums das Los, dass er in den Tempel des Herrn gehen und räuchern sollte.*

**Das fünfte Siegel 63-0322 P: 158** *Nun, der Weihrauch waren die Gerüche, die sie verbrannten, was die Bibel sagte, war "die Gebete der Heiligen." Wenn es auf dem Altar kein Opfer gibt, können die*

*Gebete nicht empfangen werden. Nur durch das Blut auf dem Opferaltar können die Gebete zu Gott durchgehen.*

Nun, Bruder Branham bezog sich hier aus dem Buch von **Offenbarung 8:3-4** *Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist. 4Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels.*

Lassen Sie mich nun erklären, was Johannes hier sagt. Wie viele haben jemals einen Windkanal gesehen? Natürlich kann man keinen Wind sehen, man kann es nur fühlen. Aber um es zu sehen, verwenden sie Rauch oder den Nebel aus getrocknetem Eis, so dass Sie, wenn der Wind durch den Tunnel strömt, dessen Form und Gestalt sehen können, wenn er durch den Tunnel wirbelt.

Wenn nun der Weihrauch nach den Schriften, die wir gerade gelesen haben, verbrannt wird, steigt er in den Himmel auf und gibt uns, wenn er in den Himmel aufsteigt, einen Hinweis darauf, wie die Gebete der Heiligen auch zu Gott aufsteigen. Wie Sie in einem Tragflächenboot sehen werden, sind die Streams nicht wie ein Blitz, wie wir es mit der Datentechnologie getan haben, nicht wie ein Blitzschlag, nicht sofort, sondern langsam und sanft erheben sie sich zu Gott. Wie die alten indischen Rauch-Signale, mit denen man miteinander kommunizierte.



Nun zurück zu unserer Schriftlesung. **Lukas 1:10** *Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde des Räucherns.* Sie verstanden, was der Weihrauch darstellte, und sie wollten Teil dieses Gruppengebets sein, das zu Gott hinaufging. Denn Gott hat einen Weg, und er hat Dienste, die die Menschen zusammenbringen, und wenn sie sich um diesen Dienst versammeln und beten, wird uns vom Propheten Gottes gesagt, dass wir vorherbestimmt sind, vom Himmel zu hören.

Aber heute ist es so, als ob es in den Tagen von der Richter ist, wo keinen Propheten im Land gab und jeder tat, was er für richtig hielt, und sie weigerten sich, sich zu versammeln. Aber es ist uns geboten, uns noch mehr zu versammeln, wenn wir sehen, wie der Tag Christi näher rückt.

**Hebräer 10:25** *indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und dass umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!*

Dies ist, was wir tun sollen, und ich habe mich oft gefragt, und fast wie eine Vorahnung oder eine mentale Vision, habe ich so oft gesehen, wo der Prophet für dieses Zeitalter eines Tages an einem Mittwochabend sein wird, wenn wir uns versammeln. Ich habe in meinem Herzen so viele Male wie eine mentale Vision gesehen, dass der Prophet Gottes für dieses Zeitalter durch diese Türen da hinten kommen wird und sag uns, komm, die Auferstehung geht los.

Sie denken vielleicht, ich versuche, etwas aus mir zu machen, indem ich das sage, aber vor Gott als meinem Zeugen bin ich es nicht, und Gott ist mein Zeuge. Ich glaube, ich bin ein spiritueller Mann, und ich glaube, **die Söhne Gottes werden vom Geist Gottes geleitet**, und das ist genau so, wie Bruder Branham es gesagt hat.

Aus seiner Predigt **Hier ist ein Mann, der das Licht anmachen kann 63-1229M P: 69** *Mein Sohn Billy Paul spricht im Schlaf, aberer hat nicht sehr oft Träume. Er hatte in der anderen Nacht eine die ihn erschütterte. Sagte, er träumte, er wäre in einer Kirche, und sie ... ich war noch nicht reingekommen. Sagte, als ich reinkam, floss Feuer aus den Augen. Und ich sagte: **Die Zeit ist da; es ist vorbei!**“ Und alle fangen an zu schreien: “Ich kann nicht, meine Kinder.” Und sogar meine Frau sagte: “Ich kann Sarah nicht dazu bringen, den Segen am Tisch zu fragen” und so weiter. Und ich sagte... Er sagte: “Ich muss Loyce und das Baby holen.” Ich sagte: “Loyce kann jetzt nicht kommen. Das Baby ist zu jung, um es zu wissen. **Billy, die Stunde ist da; Wir müssen gehen.**“ Ich sagte: **“Es ist jetzt Mitternacht, noch vor Tagesanbruch wird Jesus hier sein. Wenn nicht, dann bin ich ein falscher Zeuge Christi.**“ Und irgendjemand sprach und sagte: **“Niemand kennt die Minute oder Stunde.”** “Ich habe weder eine Minute noch eine Stunde angegeben; ich sagte 'irgendwann zwischen jetzt und dem Tagesanbruch'...” Ich sagte: **“Aber wir sind zu der Zeit. Lass uns gehen.**“ Und wir stiegen ins Auto und fuhren los. Und wir fuhren den Berg hoch. Und als wir das taten, war es - es sah so aus, als würde das Licht kommen, und der Himmel war dunkel auf der Erde. Er sagte, Ich zog zu die Seite der Straße, hielt meine Hände so und das Feuer flog mir immer noch aus den Augen. Er sagte ... Ich sagte: **“Herr, ich habe das auf Euren Befehl getan. Ich habe das getan, nur weil du mir gesagt hast, es so zu machen. Ich habe diese Dinge getan, wie Sie es mir gesagt haben.”** Und ich deutete auf einen großen Granitberg, und ein Licht ohne Hände schnitt einen Hunderte von Tonnen schweren Stein aus dem Berg, und hier kommt es. Ich sagte: **“Drehe deinen Kopf; schau nicht hin In wenigen Minuten ist alles vorbei.”** Sagte: **“Dann kam überall eine große heilige Stille, wenn dieser Stein auf den Ort zukommt.”** **70Es mag später sein, als wir denken. Seht ihr, das ist ganz schriftgemäß: der Stein, der ohne Menschenhand aus dem Berge gelöst wird. Eines Tages wird es so sein, dass ihr um etwas schreien werdet.** Ich sagte zu ihm: **“Ihr hattet die Zeit bereits gehabt. Gott hat euch immer und immer wiedergewarnt.”** Ja, ich sagte: **“Auch wenn es um mein eigenes Kind oder um sonst jemanden geht – die Stunde ist da. Ich kann nur sagen, was Er mir zu sagen aufgetragen hat. Es wird kommen.”, und da wares auch schon.** Ganz plötzlich kam ein Stein, der ohne Hand aus dem Berg herausgetrennt wurde. Ihr wisst, **Daniel** sah das vor vielen Jahren. Billy wusste nichts davon, doch es war ein Traum, der ihm vom Herrn gesandt wurde. Seht, sie behaupteten, den Gott anzubeten, über den sie sich lustig machten. Heute hat sich aus dem gleichen Grund dasselbe wiederholt: Man lebt in einem Glanz anstatt in dem Licht.*

**Lukas 1:11** Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der stand zur Rechten des Räucheraltars. **12** Und Zacharias erschrak, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn. **13** Aber der Engel sprach zu ihm: **Fürchte dich nicht, Zacharias!** Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. **14** Und er wird dir

*Freude und Frohlocken bereiten, und viele werden sich über seine Geburt freuen. 15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und mit Heiligem Geist wird er erfüllt werden schon von Mutterleib an. 16 Und viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, zurückführen. 17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten. 18 Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in fortgeschrittenem Alter! 19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: **Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen.** 20 Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, **weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit!** 21 Und das Volk wartete auf Zacharias; und sie verwunderten sich, dass er so lange im Tempel blieb. 22 Als er aber herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden; und sie merkten, dass er im Tempel eine Erscheinung gesehen hatte. Und er winkte ihnen und blieb stumm. 23 Und es geschah, als die Tage seines Dienstes vollendet waren, ging er heim in sein Haus.*

Was für eine Predigt könnte dieser letzte Vers bringen. Obwohl er dumm blieb und nicht sprechen konnte, blieb er bei der Arbeit und diente weiterhin dem Volk. Ich habe im Laufe der Jahre gesehen, dass so viele Menschen einen Nagel auf den Zeh bekommen und deshalb von ihrem Dienstposten zu Hause bleiben. Ich möchte, dass du etwas verstehst. Ich verstehe genau, dass Sie kein Jünger ohne Disziplin sein können.

Deswegen war ich so hart an meine Kinder, als sie aufwuchsen, und jeden Samstagabend stellten wir alle Aktivitäten zu Hause aus, als Vater in sein Arbeitszimmer ging.

Keine Videos, keine Unterhaltung, nur Vorbereitung für die Kirche am Morgen. Mit der richtigen Einstellung zu kommen und zu erwarten, von Gott zu hören. Ich habe gepredigt, weil ich an der Grippe erkrankt war, ich habe hier und im Ausland mit Lungenentzündung und sogar mit doppelter Lungenentzündung gedient. Ich habe gepredigt, als ich so krank war, dass ich bald in Ohnmacht fiel, weil mein Dienstposten hier auf dieser Kanzel ist und deiner Soll an deinem Sitzplatz sein und Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten. **Es ist nicht nur der Prediger, der einen Posten innehat.** Jeder Christ, wenn er in der Armee Gottes ist, hat seinen Posten inne und wenn du das nicht verstehst, du verstehst noch nicht, was es heißt, ein Christ zu sein. Die Kirche diesem Alter ist blind und nackt und weiß es nicht. Und in der Armee wird jeder Mann, der nicht auf seinem Dienstposten ist, erwischt wird, zur Desertion in die Brigg geschickt, vor Gericht gestellt und aus der Armee geworfen. Was glaubst du, wird das Urteil lauten, wenn der Oberste Hauptmann sein Tribunal-Urteil auf den Weißen Thron hat?

Im Laufe der Jahre sind hier Menschen umhergezogen und dann wandern sie gleich wieder raus und haben nie gelernt, was es heißt, ein Soldat des Kreuzes zu sein. Ein Soldat des Kreuzes zu sein bedeutet "**wenn es schwierig wird, die Ausgehaltenen machen sich auf den Weg**". In English. **When the going gets tough, the tough get going.**

So kann man immer erkennen diejenigen, die für den sozialen Aspekt der Kirche kommen. Einige, die sogar zu Amtsträgern in der Kirche gewählt wurden, zu Amtsträgern in der Armee Gottes, und als sie ihr Amt niederlegten, hieß es Desertion. Nun, auf dem weißen Thron gibt es keine Entschuldigung, und es werden Kriegserichte sein, die dort stattfinden. Das ist Gottes Armee.

Aber dieses Zeitalter ist so voll von Ausreden, sich Männer zu nennen, dass manche Angst haben, das Wort Mann überhaupt zu gebrauchen. Das ist Wahnsinn. Aber dieses Alter wie nicht zuvor es ist mit Metro sexuellen gefüllt, feminisiert, schwach, zart, und wie Bruder Branham sie nannte, Treibhaus-Pflanzen, und es ist kein Wunder, dass es nur 500 Menschen geben wird, die die Entrückung schaffen. Ich kann verstehen warum.

Wie Sie wissen, stehe ich in Kontakt mit Gläubigen aus der ganzen Welt, und ich weiß nicht, ob ich 500 markieren könnte, die das Zeichen Gottes haben, diese "**wer seufzt und weint um die Gräuelt, die in der Stadt geschehen sind. "Wie es in den Tagen Noahs war, in denen 8 Seelen gerettet wurden, so wird es sein, wenn der Sohn des Menschen offenbart wird"**.

Aus seiner Predigt **Erwartungen 61-0308 P: 80** Bruder Branham sagte: *Kleriker, könnten Sie heute Abend zehn Leute in dieser Stadt an Ihren Händen markieren, das seufzt und weint Tag und Nacht für die Bosheit und die Dinge, die in der Stadt getan werden? Weiß jemand in diesem Publikum, wo Sie Ihre Finger auf fünf Menschen legen können, die Tag und Nacht nach den Sünden und Dingen der Stadt seufzen und weinen? Nun, sagte die Bibel, setzen Sie ein Zeichen auf diejenigen, die seufzen und weinen für den Gräuelt, der in der Stadt getan wird. Stimmt. Das ist es. Seht ihr? Keine Last mehr für verlorene Seelen; Es ist alles weg. Wir sind der Kirche beigetreten und haben uns niedergelassen. "Das ist alles was nötig ist." Seht ihr? So werden wir ... Es ist so ... Sünde ist so hinterhältig und schleicht sich direkt an dich heran, bevor du es weißt. Seht ihr? So ist es. Es packt dich einfach wie die alte Rodelbahn, und es hat dich erwischt. Der Teufel macht das. Nun, Bruder, lass uns von seinem Territorium zurückkehren. Lasst uns zu Gott zurückkehren. Komm zurück zum Altar. Baue den Altar wieder auf, der abgerissen wurde. Und bauen Sie Ihr Zuhause auf. Nehmen Sie die Karten vom Tisch und alle alten Liebesgeschichtenmagazine. Und öffne die Bibel und lies die Bibel und bete. Und komm einfach nicht runter und sage: "Segne meine Familie, Mary und Joe und John und alle von ihnen." Steig ins Bett. Nein Sir. Bleib dort bei Gott. Oh mei.*

**Fragen und Antworten - Teil 3 von 4 64-0830M P:44** *Wer seufzt und weint wegen der Gräuelt, die in der Stadt verübt werden? Wo seht ihr so etwas? Ich kann euch 10.000 zeigen die in Zungen sprechen gegenüber einem, der wirklich eine Last hat wegen der Sünde. Sie können nicht einmal eine Stunde beten. Aber wusstet ihr, dass die Bibel dieses sagt: "Mache nur ein Zeichen an denen, die seufzen und weinen wegen der Gräuelt in der Stadt." Wie viele haben das jemals gelesen? Gewiss! Das war der Heilige Geist, welcher hervor kam um die Menschen zu kennzeichnen und zu dem Engel der Zerstörung sprach: "Geh hin und zerstöre alles was nicht das Zeichen an sich hat." Das Zeichen GOTTES ist der Heilige Geist, da haben wir das Siegel GOTTES. Nun, wo sind diese Menschen, die so sehr daran interessiert sind? Ich kann euch Menschen zeigen, die auf und ab springen und in einer Gemeinde schreien. Ich kann euch Menschen zeigen, die jauchzen und im ganzen Gebäude herumrennen. Ich kann euch Menschen zeigen, die prophezeien und es trifft ein. Ich kann euch solche zeigen die in Zungen sprechen und in den Gebäuden auf und ab rennen und Dinge sagen, welche ausgelegt werden und tatsächlich eintreffen, aber wo ist die Person, die seufzt und weint wegen der Gräuelt, die in der Stadt verübt werden? Wo ist diese Seele mit der Last?*

Oh, mei Er sagte zu Zacharias: "**Fürchte dich nicht**". Aus der Predigt von Bruder Branham: **Gott zeugt von seinen Gaben 52-0713E P: 49** *Fürchte dich also nicht; Angst ist vom Teufel. Alles, was Jesus sagte: "Fürchte dich nicht, fürchte dich nicht", dauernd "Fürchte dich nicht, fürchte dich nicht". Ist das richtig? Immer: "Fürchte dich nicht." Nun, Gott möchte nicht, dass du dich fürchtest. Er möchte, dass du glaubst.*

**Offenbarung Kapitel 5 Teil 2 61-0618 P: 47** Nun möchte ich, dass Sie es hier bemerken. Ich schaue direkt auf dieses fünfte Kapitel, als er es ansah: **"Fürchte dich nicht ..."** In diesem fünften Vers: **"Fürchte dich nicht ..."** **Siehst du, immer du willst vor nichts Angst haben...**

In der ersten Gemeinde gab es nur ungefähr 6, die das erste Kommen des Sohnes Gottes sahen, und ich denke, es wird eher **wie in den Tagen Noahs sein, in denen nur 8 Seelen gerettet wurden**. Es ist Zeit für die Menschen, wie der Apostel Paulus in **5:14** sagte, **darum spricht er: Wache auf, der schläft, und stehe auf von den Toten, und Christus wird dir Licht geben**.

Aber die erste Weihnachtsbotschaft an die 6 in der ersten Kirche lautete **"Fürchte dich nicht"**. Und zur Braut Christi sage ich heute Morgen, Sie haben den Heiligen Geist und Sie wissen, dass Sie vom Geist Gottes geführt werden und dass Sie immer an Ihrem Posten der Pflicht sind, also fürchten Sie sich nicht, denn Er ist hier Er ist angekommen. **"Jetzt ist alles vorbei und" in der Gegenwart des Herrn ist die Fülle der Freude. "**

**Lukas 1:24** Aber nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger; und sie verbarg sich fünf Monate und sprach: **25** So hat der Herr an mir gehandelt in den Tagen, da er mich angesehen hat, **um meine Schmach unter den Menschen hinweg zunehmen!** **26** Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt, **27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria.** **28** Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!

Ich möchte, dass Sie hier etwas bemerken, wenn männliche Chauvinisten zuhören. Der Engel des Herrn kam zu Maria, bevor er zu Joseph kam. Maria nicht zum Oberhaupt des Hauses machen, aber manchmal handelt Gott mit der Frau, bevor er sich mit dem Mann befasst. Also nur weil du männlich bist, hast du nicht jemals den Gedanken in deinem Herzen, dass du besser bist als deine Frau? Deine stinkende DNA hat nichts damit zu tun, es ist Gottes DNA, die zählt.

Wenn Sie Probleme mit dem haben, was ich gerade gesagt habe, lesen Sie es noch einmal, **26** Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt, **27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria.**

Und ich werde dir noch etwas erzählen, Bruder Vayle sagte mir, dass William Branham, der Prophet Gottes, ihm sagte, dass es in der Entrückung mehr Frauen geben wird als Männer. So werde einfach demütig vor Gott und lass deine Augen gehen, von irgendeinem Fleisch, und wende sie auf Gott, der das Wort ist.

**29** Als sie ihn aber sah, erschrak sie über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruß sei. **30** Und der Engel sprach zu ihr: **Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden.** **31** Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben. **32** Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; **33** und er wird regieren über das Haus Jakobs **in Ewigkeit**, und **sein Reich wird kein Ende haben.** **34** Maria aber sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß? **35** Und der Engel antwortete und sprach zu ihr:

*Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. 36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde. 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.*

Und was hat Maria gesagt? Nun, laut einem Narren, der sich in Minnesota Professor nennt, hat er gesagt, er habe Maria gegen ihren Willen imprägniert? Hat er? Das hat Maria nicht gesagt, sie hat gesagt: **38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.**

Was war Marias Antwort auf Gottes Weihnachtsbotschaft? Fürchte dich nicht, all die Verspottung und Namensrufe zu kennen, die auftreten würden, wenn sie in dieses Wort der Verheißung eintreten würde? Sie sagte, sei es mir nach deinem Wort. Und als er ihre Worte hörte, entfernte sich der Engel des Herrn von ihr. Er war so getröstet, dass er sie nur mit dem Versprechen verlassen konnte und in den nächsten 9 Monaten nicht ihre Hand halten musste. Oh, gib mir eine Braut Christi wie Maria oder Elisabeth jeden Tag über zweifelnde Männer wie Zacharias und Joseph.

**39 Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und reiste rasch in das Bergland, in eine Stadt in Judäa,** Sie war so aufgeregt, ihrer Cousine Elisabeth die Neuigkeiten zu erzählen, dass sie es eilig hatte. Genau wie Abraham, als der Herr ihm erschien, ging er in Eile zum Zelt, um das fettige Kalb vorzubereiten. Kein Wunder, was mit ihm und mit ihr los war. Musste nicht ihren Arm drehen, noch Elisabeths Arm, noch Abrahams Arm, sie gingen daran, mit Eile in das Wort der Verheißung einzutreten.

**40 und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.** (Nun dieses Wort salutierte, das heißt, sie umarmte Elisabeth mit ihren Armen. Wir mögen in der Armee Gottes sein, aber unser Gruß ist nicht wie die Armeen von heute, wir umarmen die Brüder mit göttlicher Liebe, wie sie tat.

**41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, da hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt.**

Sie wissen, dass der Apostel Paulus sagte, wir könnten den Heiligen Geist durch Handauflegen aufeinander übertragen, und so sehen wir, wie Maria ihre Arme um ihre Cousine umarmte und Elisabeth und Johannes gleichzeitig den Heiligen Geist empfangen. Halleluja.

**Apostelgeschichte 19:6***Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.*

**Apostelgeschichte 9:17***Da ging Ananias hin und trat in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst, damit du wiedersehend wirst und erfüllt wirst mit dem Heiligen Geist!*

**Apostelgeschichte 8:17***Da legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist.*

Aber lassen Sie mich auch warnen in Bezug auf diese Handauflegung, wenn Ihre Motive und Ziele falsch sind, spielt es keine Rolle, ob Ihr Verständnis korrekt ist. Weil es jemanden gab, der dieses Handauflegen sah, und er wollte es nutzen, um Geld für sich selbst zu verdienen.



**Apostelgeschichte 8:18-24** *Als aber Simon sah, dass durch die Handauflegung der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld<sup>19</sup> und sprach: Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!<sup>20</sup> Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können!<sup>21</sup> Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott!<sup>22</sup> So tue nun Buße über diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir die Tücke deines Herzens vielleicht vergeben werden mag;<sup>23</sup> denn ich sehe, dass du in bitterer Galle steckst und in Fesseln der Ungerechtigkeit!<sup>24</sup> Da antwortete Simon und sprach: Betet ihr für mich zum Herrn, dass nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme!*

Beachten Sie zumindest, dass dieser Mann, nachdem er zurechtgewiesen wurde, die Kirche nicht verlassen hat, sondern um Vergebung gebeten hat, weil er wusste, dass er die Realität des lebendigen Gottes inmitten des Volkes und das Wirken des Heiligen Geistes im Leben der Apostel gesehen hat. Aber heute sind Leute in diese Kirche gekommen und haben mehr Wunder unter dieser kleinen Gruppe von Menschen gesehen, als Simon in der frühen Kirche dort gesehen hatte, und dennoch sind sie gegangen, als ob sie nur weiterziehen und sie wissen es nicht ihr rückfällig.

Oh, ich predige die Hölle und ich predige heiß, und dafür erwarte ich, dass ich gehasst werde, aber was hat Peter Simon gesagt?

**20** *Petrus aber sprach zu ihm: **Dein Geld fahre mit dir ins Verderben**, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld erwerben zu können!<sup>21</sup> **Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort**; (du hast nicht den Heiligen Geist und du wirst es niemals mit deiner Einstellung tun) *denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott!*<sup>22</sup> (Aber dann gab Peter ihm einen Weg zurück und sagte:) *So tue nun Buße über diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir die Tücke deines Herzens vielleicht vergeben werden mag;*<sup>23</sup> *denn ich sehe, dass du in bitterer Galle steckst und in Fesseln der Ungerechtigkeit!**

Und natürlich schau dir Simons Antwort an.**24** *Da antwortete Simon und sprach: Betet ihr für mich zum Herrn, dass nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme!*

Es ist heute sehr selten, dass diese Reaktion bei Männern auftritt. Aber von Gnade, ich habe es in ein paar gesehen, und ich bin so glücklich, wenn ich es sehe.

Und sieh dir Elisabeths Antwort auf Marys Bericht an, sie wurde nicht eifersüchtig, sie erkannte, dass der Heilige Geist in Maria und in ihrem eigenen Leben am Werk war. Wenn Gott heute etwas für jemanden tut, bekommen die Menschen zu oft diesen eifersüchtigen Geist. Lassen Sie diesen Geist niemals herein, tadeln Sie ihn, wenn Sie ihn zum ersten Mal erkennen, und Gott wird Sie dafür segnen.

**Lukas 1:42** *und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und **gesegnet ist die Frucht deines Leibes!**<sup>43</sup> Und woher wird mir das zuteil, **dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?***

Oh, wie bescheiden sie war. Sie hätte sagen können, das ist nichts, Maria, du bist jung und es ist keine große Sache für dich, ein Baby zu haben, aber sehe mich an, ich bin 69 Jahre alt und werde auch ein Baby haben. Und in meinem Alter ist es ein viel größeres Wunder für Sie? Nun, so würde es in dieser Stunde geschehen. Die Leute haben so viel dummen Eifersucht Geist, dass sie

eifersüchtig werden, anstatt gesegnet zu werden, wenn andere gesegnet werden. Hör auf! Hören Sie einfach mit diesem Unsinn auf und genießen Sie die Tatsache, dass Gott eine Familie hat, mit der Er es zu tun hat.

**44 Denn siehe, sowie der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.**

Maria, mein Baby war tot in meinem Leib, bis er deine Stimme mit deiner Umarmung von mir hörte und wir beide den Heiligen Geist empfangen.

**45 Und glückselig ist, die geglaubt hat; denn es wird erfüllt werden, was ihr vom Herrn gesagt worden ist!**

Oh, wie ich diese Worte liebe. Gesegnet ist sie, die glaubt, und es wird sie geben, nicht ich hoffe, es wird sie geben, aber es wird eine Erfüllung der Verheißung geben, die dir gegeben wurde. So wie es gesprochen wurde, soll es geschehen.

**46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, 47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter, 48 Dass er angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter! 49 Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name;**

Oh, meine Braut Christi, kannst du mit Maria die gleichen Worte sagen? **Meine Seele erhebt den Herrn** ... Kannst du zusammen mit Maria sagen, **Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name;** denn dies ist die Stunde, in der Gott gesagt hat: **"Ich nenne dich nicht länger Kirche, sondern ich nenne dich Braut."**

**50 und seine Barmherzigkeit währte von Geschlecht zu Geschlecht Über die, welche ihn fürchten.** (Fürchtest du Ihn Gerech heute Morgen, kleine Braut?)

**51 Er tut Mächtiges mit seinem Arm; er zerstreut, die hochmütig sind in der Gesinnung ihres Herzens. 52 Er stößt die Mächtigen von ihren Thronen und erhöht die Niedrigen. 53 Hungrige sättigt er mit Gütern, Mund Reiche schickt er leer fort. 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, um an [seiner] Barmherzigkeit zu gedenken, 55 wie er es unseren Vätern verheißt hat, Abraham und seinem Samen, auf ewig! 56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate und kehrte wieder in ihr Haus zurück.**

Oh, wir könnten jetzt aufhören, weil wir 9 Seiten gelesen haben, aber ich fange gerade erst an. Das ist reich.

Gehen wir also zum Buch **Matthäus** und lesen weiter über diese erste Weihnachtsbotschaft vom Engel des Herrn an die erste Kirche und sehen, was er zu Joseph gesagt hat. **1:18 Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war. 19 Aber Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Schande preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. 20 Während er aber dies im Sinn hatte.** (Jetzt ist das Wort, nachgedacht oder in Sinn hatte, nicht was sie denken. Das griechische Wort besagt, dass er so wütend und voller Zorn und Wut war, dass er kaum zu Atem kommen konnte. Und

so lauten seine Gedanken: "**Wie könnte sie mir das antun?**" Er war in diesem Zustand.) *siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, der sprach: Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist. 21 Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. 22 Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht: 23 »Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«. 24 Als nun Joseph vom Schlaf erwachte, handelte er so, wie es ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; 25 und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.*

Nun, ich möchte kein kleines Licht auf das werfen, was hier stattgefunden hat. Man könnte sagen, es war nur ein Traum. Aber hör zu, es hat viel mehr Glauben gekostet, an einen Traum zu glauben, als an ein engelhaftes Wesen, das dir plötzlich erschienen ist. Also wurde dieser Mann definitiv vom Heiligen Geist dazu geführt, das zu tun, was richtig war, was Gerechtigkeit ist, was richtig ist.

Aber diese erste Weihnachtsbotschaft an Joseph lautete "**Fürchte dich nicht**".

**Glaubt ihr, dass ich das schaffen kann? 51-0509 P:33** *Jesus sagte immer: "**Fürchte dich nicht.**" Fürchte dich nicht. Fürchte dich nicht. Mach das nicht. Wenn du das tust, kann Gott nicht mit dir arbeiten. Und wenn du glaubst, dann kann Gott mit dir arbeiten. Stimmt das nicht, nun **Habe Glauben an Gott.** Ich glaube, das hat Jesus gesagt: "**Habe Glauben an Gott.**"*

Lassen Sie uns nun mit unserem kleinen Studium der ersten Kirche fortfahren, so klein sie auch war. Und ich denke, die meisten von uns können sich mit dieser ersten Gemeinde identifizieren, weil diese Gemeinde, wenn sie alle an einem Ort versammelt wäre, obwohl sie als große Gemeinde angesehen werden könnte, doch weil wir auf der ganzen Welt verstreut sind und nur wenige hier und nur eine Handvoll hier und eine Handvoll dort, aber unser Alleinsein hier und da soll uns helfen, auf Christus fokussiert zu bleiben und uns mit der ersten Gemeinde identifizieren zu können. Denn das Alpha muss sich in diesem Omega wiederholen.

Nun, diese nächste Gruppe, die ich anschauen möchte, waren die Hirten, die auch diese schöne Weihnachtsbotschaft hörten, die den anderen gegeben wurde.

**Lukas 2:1** *Es begab sich aber in jenen Tagen, dass ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus, dass der ganze Erdkreis sich erfassen lassen sollte. 2 Diese Erfassung war die erste und geschah, als Kyrenius Statthalter in Syrien war. 3 Und es zogen alle aus, um sich erfassen zu lassen, jeder in seine eigene Stadt. 4 Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, 5 um sich erfassen zu lassen mit Maria, seiner ihm angetrauten Frau, die schwanger war. 6 Es geschah aber, während sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. 9 Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn um leuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht!** Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. 11 Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist*

*Christus, der Herr. 12* Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend. *13* Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: *14* Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen! *15* Und es geschah, als die Engel von ihnen weg in den Himmel zurückgekehrt waren, da sprachen **die Hirten** zueinander: Lasst uns doch bis nach Bethlehem gehen und die Sache sehen, die geschehen ist, die der Herr uns verkündet hat! *16* Und sie gingen eilends und fanden Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend. *17* Nachdem sie es aber gesehen hatten, machten sie überall das Wort bekannt, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. *18* Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde. *19* Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. *20* Und die Hirten kehrten wieder um und priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Nun zu beeilen, damit wir dich nicht zu spät halten, lass uns fortfahren und noch ein weiteres Mitglied dieser frühen Gemeinde sehen, wie wir in Versen aufgreifen

*21* Und als acht Tage vollendet waren, als man das Kind beschneiden musste, da wurde ihm der Name Jesus gegeben, den der Engel genannt hatte, ehe er im Mutterleib empfangen worden war. *22* Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, *23* wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: »Alle männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt heißen«, *24* und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetz des Herrn geboten ist, ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. *25* Und siehe, es war ein Mensch namens Simeon in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm. *26* Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe. *27* Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel. (siehe, ein anderes Mitglied der ersten Kirche, das vom Geist geführt wurde) Und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte, *28* da nahm er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach: *29* Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht in Frieden nach deinem Wort! *30* Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, *31* das du vor allen Völkern bereitet hast, *32* ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung (das Doxa) deines Volkes Israel! *33* Und Joseph und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde. *34* Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird — *35* aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen —, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden.

Beachten Sie, dass seine Worte an Maria sie warnen sollten, dass ihr Sohn zwar das Volk retten würde, aber dennoch auf Schritt und Tritt bekämpft werden würde. Manchmal sind die Leute völlig durcheinander und denken, warum ist alles so ein Kampf? Weil es so bestimmt ist. Er erzählte ihr, was auf dieses kleine Bündel Freude zukommt, als er in seinen Dienst tritt, und dasselbe gilt für jeden, der den Namen des Herrn verkündet.

Gehen wir nun zu unserem letzten Beispiel über, während wir uns mit Versen befassen *36* Und da war auch Hanna, eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; *37* und sie war eine Witwe

*von etwa 84 Jahren; die wick nicht vom Tempel, sondern diente [Gott] mit Fasten und Beten Tag und Nacht. 38 Auch diese trat zu derselben Stunde hinzu und pries den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten in Jerusalem. 39 Und nachdem sie alles vollbracht hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Nazareth.*

**Vorwurf für das Wort 62-1223 P:75** *Es saß eine alte, blinde Anna, die im Tempel betete. Der Herr offenbarte ihr: "Simeon hat recht." Amen! Sie konnte kein Tageslicht aus der Dunkelheit sehen, aber sie konnte weitersehen als viele Menschen heute, die gute Augen haben. Sie sah im Geist, dass der kommende Messias nahe war und der Geist sich in ihrem Herzen bewegte. Sehen Sie, was für eine kleine Kirche es gab? Zacharias, Elisabeth, Maria, Johannes, Anna und Simeon, sechs von Millionen. Wie in den Tagen Noahs; sechs von ihnen. Gott handelte mit jedem von ihnen. Sie waren alle in Harmonie. Sie kamen alle zusammen. Amen.*

**Wie kann ich überwinden 63-0825M P:72** *So macht es jeder Gläubige. So hat es Noah gemacht. So hat Lot es gemacht. Das ist der Weg ... Sieh mal, in was für einem Durcheinander er war. Das ist der Weg, den Mose getan hat. So hat es Josua gemacht. So hat Daniel es gemacht. Das ist der Weg Shadrach, Meshach tat es. So hat es Johannes der Täufer getan, Zacharias, Elisabeth. So war es bei Simeon, so war es bei Anna, bei jedem von ihnen. Sie überwinden den Schlamm, der um sie herum war und packen ihn ein, strecken ihren Kopf über das Ding und erstrahlen die Herrlichkeit Gottes. Das macht ein echter Christ.*

**Warum rufen, Spreche 63-0714 P: 50** *Schau dir den alten Simeon an, der zum Leben geweiht ist. Wenn der Messias in Gestalt eines Babys in den Armen seiner Mutter in den Tempel kommt, Simeon, zurück in einem Raum irgendwo am Lesen, hob ihn der Heilige Geist auf, denn er wartete. Das Leben war in ihm. Er sagte: "Ich werde nicht sterben, bis ich den Christus des Herrn sehe." Und da war der Christus des Herrn im Tempel. Der Heilige Geist führte ihn von seiner Pflicht hinaus und ging dort hinunter und hob das Baby auf und sagte: "Lass den ... Deinen Diener in Frieden gehen, denn meine Augen sehen Deine Erlösung." Es gab eine alte Blinde Frau in der Ecke mit dem Namen Anna, die Tag und Nacht dem Herrn diente. Sie sagte auch voraus und sagte: "Der Messias kommt. Ich kann Ihn kommen sehen. **"Doch sie war blind** und zu der gleichen Zeit, als Er dort war, war dieses kleine Leben, das in ihr vorhergesagt wurde, dass es dort sein würde; es würde dort sein; es würde dort sein. Dann dasselbe Leben, das Licht, kam als uneheliches Kind in Form eines Babys in das Gebäude, eingehüllt in seine Windelkleidung, und kam durch das Gebäude. Und der Heilige Geist zog diese alte blinde Frau an und sie kam durch den Geist, führte zu den Menschen und stellte sich über dieses Baby und segnete die Mutter und segnete das Baby und sagte, was die Zukunft für es sein würde. Seht ihr? **Zum Leben geweiht.** Seht ihr? Schau sie dir an. Es gab nicht ein Dutzend von ihnen. Zur Zeit Noahs waren nur acht Seelen gerettet. Kaum sehr viele, aber alles, was zum Leben geweiht wurde, ist zu dieser Zeit eingegangen. Sehen Sie, wie der Heilige Geist in jedem Zeitalter wirkt und die Menschen anzieht?*

**Wahres Zeichen, das übersehen wird 61-1112 P: 152** *Tag und Nacht war Ann ständig im Tempel und betete Tag und Nacht. Als sie Jesus hereinbrachten, war sie blind durch das Gebäude gekommen, umhergezogen - eine blinde Frau - hatte ihre Hände auf ihn gelegt und Gott gesegnet; denn in ihrer körperlichen Blindheit, in ihrem Geist, wurde sie vom Geist dorthin bewegt, wo er stand. Dort, wo Simeon im Gebetsraum auf ihn wartete, wusste er, dass der Heilige Geist ihm versprochen hatte, dass er nicht sterben würde, ein alter Mann, achtzig, fast neunzig Jahre alt ... Und*

ihm wurde - offen gesagt: "Ich werde den Tod nicht sehen, bis ich den Messias sehe." Und in der gleichen Minute, ein kleines altes Baby ... Was war er? Keine Berühmtheit, dass alle Wächter, die aufmerksam beware, als sie den Messias hereinbrachte. Er war wirklich süß und nett, hübsch und gewürzt und parfümiert wie kleine Babys, die kommen, um sich widmen zu lassen. Aber eine kleine Mutter, von der böse gesprochen worden war ... Sagte, sie hätte ein uneheliches Baby, eingewickelt in ein Windeltuch, ...Joch-Ochsen-Joch-Waren, die um Ihn gewickelt sind, gehen durch das Gebäude und alle halten Abstand zu Ihm. Aber hier kommt dieser kleine Haufen, diese kleine Gruppe, Anna für einen, Simeon für einen anderen, der durch die Reihe läuft, ohne zu wissen, wohin er geht, und seine Augen darauf wirft und seine Hände erhebt und sagt: "Herr, lass Dein Diener gehen jetzt in Frieden, gemäß Deinem Wort, denn meine Augen sehen Deine Erlösung. " Seht ihr?

**Erwartungen 51-0714 P:20** Nehmen wir nun diesen Fall von Simeon. Jetzt war er ein gerechter alter Mann. Er glaubte, dass Gott ihn den Christus sehen lassen würde, bevor er den Tod sah. Nehmen wir an, er ist achtzig Jahre alt. Und dann hatte er dort einen anderen Zeugen. Im Tempel saßen Anna, die Prophetin, Johannes der Täufer, Joseph und Maria und viele von ihnen: ein Überrest. Gott hat immer irgendwo einen Überrest gehabt. Und er hat heute Abend einen Überrest. Glaubst du das nicht? Heute Abend besteht sein Überrest aus seinem Körper. Sein spiritueller Leib hier auf Erden getaufte Menschen in den Leib und machte ihn zum Leib Christi. Nun, dass repräsentiert keine bestimmte Kirche. Es repräsentiert einfach alle getauften Menschen Gottes in einem Körper. Durch nicht eine Gemeinde, sondern durch einen Geist werden wir alle zu einem Leib getauft und zu Gliedern des Leibes Christi.

**Offenbarung Kapitel 4 Teil 1 60-1231 P:10** Hast du beim Kommen des Herrn bemerkt, dass diejenigen, die Ihn wirklich aufnahmen, war Simeon, niemand hat nie etwas von ihm gehört, sondern er suchte den Herrn; blinde Anna im Tempel, Johannes der Täufer in der Wüste. Und diese...Johannes ging mit neun Jahren in die Wildnis und tauchte nie wieder auf, bis er dreißig war: in der Wildnis. Und solche Männer, die heimlich glaubten und demütig blieben, suchten das Kommen des Herrn. Und sie haben ihre Meetings nie in die Luft gesprengt und müssen sie auf großartige Schilder (die Stunde, die Zeit) und Fernsehsendungen und alles setzen. Das ist in Ordnung für diejenigen, die es so machen wollen, aber für mich scheint das nicht wie Christus.

**Sirs, wir würden Jesus sehen 57-1211 P:45** Schauen Sie sich Simeon an diesem Morgen im Tempel an, als ihm vom Heiligen Geist verheißen wurde, dass er den Tod nicht sehen würde, bis er den Christus des Herrn gesehen hatte. Kam direkt in den Tempel, angeführt vom Heiligen Geist, direkt zu der kleinen Jungfrau, die dort mit einem Baby in den Armen stand, in Windeltuch gewickelt, und nahm das kleine Baby in die Arme und sagte: "**Herr, lass Dein Knecht scheiden in Frieden nach deinem Wort. Denn meine Augen haben dein Heil gesehen.**" Schauen Sie sich die alte blinde Anna an, die als Prophetin im Tempel auf den Trost Israels wartete. Und sie diente dem Herrn Tag und Nacht im Tempel, indem sie fastete und betete. Und da sie vom Heiligen Geist geführt wird, kommt sie blind und direkt und nimmt das Baby auf und weissagt über Ihn und für diejenigen, die auf den Trost Israels warten.

**Dann kam Jesus und rief: 64-0417 P:62** Eines Nachts waren die Jünger auf dem Meer, und alle Hoffnungen waren dahin. Vielleicht setzen Sie heute Abend hier auf die gleiche Weise um: Alle Hoffnungen sind dahin. Ihr kleines Boot war durchnässt und alles, und dann hatte Jesus ... Sie waren ohne Ihn weggegangen. Und wenn sie dann schrien und weinten und sich fragten, was als nächstes

passieren würde, was geschah dann? Sie sahen ihn auf dem Meer laufen gehen. Weißt du was? Sie hatten Angst vor ihm. Es sah gruselig aus. Sah so aus, als wäre es eine Art Spiritualismus oder so. Seht ihr? Hier kommt ein Mann, der wie ein Schatten auf dem Wasser dorthin geht, und sie fangen an zu schreien. Das einzige, was ihnen helfen konnte, und dann hatten sie Angst davor. Wenn das nicht genau so ist wie heute. Sie haben Angst davor: Angst davor. Aber was ist passiert? Gerade in der Stunde ihrer Angst kam eine Stimme und sagte: **"Fürchte dich nicht. Ich bin es."** Dann kam Jesus entlang. Oh mei. Jesus kam entlang. **"Fürchte dich nicht. Ich bin es."**

**Shalom 64-0112 P:43** Die Stunde ist über uns, Dunkelheit, tiefe Dunkelheit! Tiefe Dunkelheit liegt über den Menschen, das ist es, was es ist. Was bedeutet dies alles? Wo befinden wir uns? In welcher Stunde sind wir? **Wie nahesind wir Seinem Kommen?** Nun, ihr sagt: "Wenn sie alle eine Erweckung haben." **"Fürchte dich nicht kleine Herde, denn es ist der gute Wille eures Vaters, euch das Reich zu geben."** Stimmt. Was bedeutet es? **Gott hat damit begonnen, das Licht von der Finsternis zu scheiden**, Er drängt, sowie Er es am Anfang tat, um den Anbruch eines neuen Tages zu zeigen. Die Gemeindezeitalter sind am Ablaufen. **Gott drängt die Dunkelheit an einen Ort**, es muss getan werden, damit die Kirchenorganisationen vergehen, damit die Welt vergeht. Die Welt bedeckt nun die ganze Sache, Verweltlichung hat alles übernommen. Macht es Gott nun nicht richtig? Es ist die Welt, weltliche Dinge, weltliche Kleidung, weltliches Benehmen, weltliches Leben! Ihr seid nicht von der Welt, kleine Kinder! Ihr seid vom Himmel. Dies ist nicht euer Heim. Uns älteren Menschen möchte ich sagen: warum sollte ich rückwärts schauen, um wieder jung zu werden? Wir können das nicht tun. Doch wir schauen vorwärts, wir schauen nicht rückwärts. Wir sehen, was gewesen ist, und wir möchten wissen, was sein wird. Und wir erwarten jene Stunde und pressedarauf hin zu.

**Erinnerung an den Herrn 62-1209 P:1** Danke, Bruder Neville. Ich bin so froh, hier zu sein, Bruder Neville, und die Gelegenheit, diese himmlischen Orte wieder in Jesus Christus zu versetzen. Und Zahlen haben mich nie gestört; es erregt mich immer. Weißt du, **ich bin zuhause, wenn ich mit einer kleinen Nummer zusammen bin**, weil ich denke, dass die Kirche so ist. Ja, ich habe eine Schriftstelle dafür, sagt: **"Fürchte dich nicht, kleine Herde; es ist der gute Wille deines Vaters, dir das Königreich zu geben."** Und ich würde ... Das ist **die kleine Herde**, mit der ich an diesem Tag gezählt werden möchte, die Er sagte: **"Keine Angst haben."**

**Druck ablassen 62-0609E P:51** Jesus sagte in **Johannes 14**: **"Ich bin der Weinstock; ihr seid die Zweige."** Und der erste Zweig, der aus dieser Rebe hervorgeht, hinter dem sie eine Apostelgeschichte geschrieben haben. Stimmt. Und heute haben wir Konfessionen, die vom Namen des Christentums leben, aber nur konfessionelle Früchte tragen. Stimmt. Aber wenn diese Rebe jemals einen anderen Zweig hervorbringt, schreiben Sie ein Buch der Apostelgeschichte dahinter, weil **es das ursprüngliche Leben tragen wird. Wenn der Geist Christi in der Kirche ist, dann tut er die Werke Christi.** Jesus hat es gesagt. Dann können wir den Dampf ablassen, den Druck ablassen. **Sie müssen nicht von Kirche zu Kirche laufen. Komm einfach zu Christus.** Was hat Er getan? Woher kannten wir Ihn? Was wäre Er, wenn Er heute Abend hier in der Stadt wäre? Was würde Er tun, wenn Er hier stehen würde? Er würde dir von einem Ort erzählen. **"Fürchte dich nicht ... (das Erste nach der Auferstehung), fürchte dich nicht.** Sei nicht aufgeregt. Ich bin der der Tot war und ist wieder lebendig. **Ich bin gestern, heute und für Ewigkeit derselbe."** Wir würden ihn erkennen.

**Hab keine Angst 61-0311 P:89** **"Fürchte dich nicht; ich bin es. Hab keine Angst. Hab keine Angst jetzt; ich bin es.** Sei guten Mutes. Sei mutig. **Baue dich auf. Ich habe meinen Auge auf dich, ich**

*beobachte dich. Ich komme in die Mitte der Versammlungen, in die Mitte der Kirche Gottes. " Ich komme hier rein, um was zu tun? Die Auserwählten rauszuholen, keine andere Organisation zu gründen, sondern eine Entrückung, nach Hause zu gehen. Ich komme für das.*

**Patmos Vision 60-1204E P:134***Keine Angst. Warum sollten wir uns fürchten? Warum sollte die Gemeinde nicht an sein Wort denken? Lassen Sie uns hier nur eine Minute innehalten, denn wir schließen. Warum sollte diese Kirche jemals Angst haben? Was hat Er jemals versprochen, dass Er sich nicht vor uns manifestiert hat? Warum fürchtest du eine Bestrafung oder ein Jenseits? "**Fürchte dich nicht.** Ich bin der, der war, der ist und der kommen wird. Ich bin der Erste und der Letzte. Ich habe die Schlüssel der Hölle und des Todes hier." Warum? "Ich habe sowohl die Hölle als auch den Tod überwunden und besiegt (das ist sowohl Grab als auch Hades; der Tod selbst, Hades selbst.). Ich habe alles überwunden. Ich habe die Hölle überwunden, den Tod, das Grab." Als Er auf der Erde war, war Er der einzige gra ...*

**Wenn göttliche Liebe projiziert wird 57-0126E P:41***Als diese Hornissen mich bedeckt hatten und ich wusste, dass ich in wenigen Augenblicken zu Tode gestochen würde, **anstatt zu rennen oder Angst zu haben** ... Es gibt nur zwei Elemente, die Sie kontrolliert werden durch: Das ist entweder Glaube oder Zweifel. Und das ist ... Zweifel werden begleiten, Angst wird Zweifel begleiten. Also, wenn Sie ... Jesus sagte: "**Fürchte dich nicht.**" **Hab keine Angst.** Gott hält sein Wort. Egal, in welchem Zustand Sie heute Abend sind, Gott hält sein Wort. Hören Sie jetzt in wenigen Augenblicken ganz genau zu. Was ist passiert? Ich habe diese Wesen geliebt. Das scheint seltsam, aber ich habe es getan. Und hier ist, warum ... ich habe mit ihnen gesprochen. Nun, ich sage nicht, dass sie mich verstanden haben, **aber jemand hat mich verstanden**, denn ich sagte: "**Kleine Geschöpfe Gottes, ich habe euch unterbrochen. Du hast geschlafen, und ich habe euch unterbrochen. Aber ich bin der Diener deines Schöpfers, und seine kranken Kinder sind in meinem Haus, um für sie gebetet zu werden. Und ich habe das Gras gemäht, und es tut mir leid, dass ich euch gestört habe, kleine Wesen Gottes. Nun, im Namen Jesu Christi, deines Schöpfers, meines Herrn, eile zurück in dein Haus, und ich werde dich nicht mehr belästigen.**" Und als ich dich beim Gericht treffe ... hatten mich diese Hornissen, die über mir schwärmten, nie berührt bis jetzt, und sie stellten sich in einer einzigen Reihe auf und gingen direkt zurück in ihr Nest. Liebe projiziert, souveräne Gnade tritt an ihre Stelle.*

Lass uns beten...